FLORA.

№ 37.

Regensburg. 7. October. **1855.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Hasskarl, über einige neue Gattungen der Sapotaceae, welche Getah pertjah liefern. — LITERATUR. Asa Gray, Plantae novae Thurberianae. Fischer, Taschenbuch der Flora von Bern. A. Braun, über Chytridium. — PERSONAL-NOTIZEN. Ehrenbezeigungen. Todesfälle. — ANFRAGE wegen der Blätter von Rumex. — ANZEIGE der bei der k. botanischen Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Ueber einige neue Gattungen der Sapotaceae, welche Getah pertjah liefern, von J. K. Hasskarl, Inspector der China-pflanzungen zu Preanger auf der Insel Java.

Bei der hohen Wichtigkeit, welche die Getah pertjah (Gutta percha) gegenwärtig in der Industrie erlangt hat, dürfte es nicht ohne besonderes Interesse sein, über einige bisher unbekannte Bäume, von welchen dieser Stoff gewonnen wird, einige vorläufige Nachrichten zu erhalten.

Schon im Jahr 1841 sandte ich von der Südküste Bantams eine Pflanze, um sie in dem Pflanzengarten zu Buitenzorg zu ziehen; sie wurde dort *Karet mundieng* genannt, wobei *Karet* der eigentliche Name für *Gummi* (so wie *Getah* für den Gummisaft) ist und *mundieng* das sundasche Wort für Büffel ist, also Büffel-Gummi, vielleicht weil das Pistill der Blume gleich einem Büffelhorn hervortritt. Nach 14 Jahren habe ich nun das Vergnügen, diesen Baum blühend zu untersuchen und als neues Geschlecht zu erkennen, das ich des hässlichen Geruches der Blüthen halber *Kakosmanthus* (von κάκοσμος, foetidus, ἄνθος Blume) genannt und auf folgende Weise charackterisirt habe:

Kakosmanthus. Calyx 4-partitus, 2-seriatus, laciniis subrotundo-ovatis, subaequalibus, apice dein subbifidis, subimbricatis, sericeo-tomentosis; corolla 8—12-fida, calyce vix longior tenuissima, tubo campanulato, laciniis tubo subaequilongis erectis linearilanceolatis; stamina corollae tubo ad faucem inserta, duplo laciniarum corollae numero biserialia, omnia fertilia, interiora paulo minora, filamentis brevibus, antheris oblongo-lanceolatis acutis, rimis lateralibus longitudinaliter dehiscentibus, pollen ellipsoideum; germen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0580-0

liberum, aureo-sericeum parvum 4-gono-pyramidatum, 12-loculare; stylo exserto tetragono attenuato subcurvato, apice truncato stigmatoso; gemmulis in loculis solitariis ex angulo interno loculorum pendulis. Fructus desiderantur! — Genus inter *Payenam* A. DC. Prdr. VIII. 196 et *Bassiam* Koen DC. l. c. 197 intermedium, calyce priori, corolla et staminibus huic accedens. Die Art habe ich *K. macrophyllus* genannt; es ist ein hoher dichtbelaubter Baum mit grossen Blättern und büschelförmig aus den Achselknospen der abgefallenen Blätter des vorigen Jahres hervortretenden 1-blüthigen Blüthenstielen.

Ein zweites sehr nahe verwandtes neues Geschlecht betrifft eine Getah pertjah-Art aus Sumatra und zwar aus dem Palembang'schen, wo sie *Balam tanduk* genannt wird. Dort werden alle Getaharten *Balam* oder *Pohon* (Baum) *balam* genannt. Er ist ein sehr hoher und dicker Baum, der in höheren Strichen der genannten Provinz wächst; am häufigsten und am besten findet er sich in der Abtheilung *Ba aju assin* (Salzwasser) und den Abtheilungen *Mussi ilir* und *Mussi ulu*, das von andern Gegenden wird für weniger gut gehalten. *Getah pertjah* heisst nichts anderes als Gummi von Sumatra, da *pertjah* ein anderer malaiischer Name für diese Insel ist. Man unterscheidet dort — und ich entnehme diese Nachrichten den Mittheilungen eines niederländischen Arztes in Palembang — 4 Arten: 1) *Belam tjabe*, 2) *B. trung*, 3) *B. sonte* und 4) *B. tanduk*. Die 3. Art soll die beste sein. Da sich auf diesem Balambaume die Honigbienen gern einnisten, so werden dieselben mehr ihres Wachses als des Saftes wegen aufgesucht und angepflanzt oder conservirt; der Inländer lässt ihm darum auch seinen Saft, um den Baum nicht zu verlieren und fällt ihn nur, wenn er glaubt, dass der Baum seinem Lebensende nahe, daher kein Wachs mehr liefern würde. Um nämlich den Saft zu gewinnen hat man die Gewohnheit, den ganzen Baum zu fällen, die Krone abzuhauen und überall in den Stamm Einschnitte zu machen, wonach dann der da ausrinnende Saft in Bambusröhren oder eigens dazu angefertigten Körbchen aufgefangen wird. Einschnitte in den noch lebenden Baum liefern nur geringe Quantitäten. — *Balam tanduk* (tanduk, Horn) hat seinen Namen von der hornartigen Gestalt seiner Frucht und desshalb habe ich dies neue Geschlecht *Keratephorus* (von κερατηφόρος, hörnertragend) genannt und folgendermassen charakterisirt:

Keratephorus. Calyx 4-partitus, laciniis aestivatione imbricativis exterioribus latioribus, interioribus paulo longioribus; corolla gamopetala 8-partita campanulato-connivens; stamina 16,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0581-6

interiora minora (sterilia?) ima basi corollae inserta, filamentis subnullis, antheris lanceolatis inclusis, connectivo prominulo acuminatis; germen 8—12-loculare, gemmulis in loculis solitariis erectis, stylo erecto, subcurvato elongato tereti, longe exserto, apice truncato aut breviter denticulato, stigmatoso; bacca ovato-oblonga subconica curvata 1 locularis, 1-sperma; semine teretiusculo subcurvato crasso, albuminoso; embryo centrali, cotyledonibus oblongis crassis, radicula plus quam 4-plo longioribus.

Die obenerwähnte *Balam tanduk* ist **M. Leerii** Hsskl. (*Azaola Leerii* Teysm. et Bin. Natuurk. Tijdsch. v. Ned. Ind. VI. 116.), foliis ovalibus aut ovali-oblongis basi acutis, apice subito in acumen breve attenuatis, corymbis terminalibus, pedicellis fasciculatis, germine 10—12-loculari.

Zu diesem Geschlecht gehört noch **M. Wightii** Hsskl. (*Isonandra polyandra* Wght. Icon. 1589), foliis oblongis, ovalibus acuminatis, fasciculis axillaribus 3—5-floris, germine 8-loculari. — *Azaola* Blanco, DC. Prdr. VIII. 196 differt: calycis tubo ventricoso, lobis elongatis linearibus, corolla calyce longiore, staminibus ∞, antheris aristatis, bacca oblonga pruniformi; — *Payena* A. DC. l. c. differt: corolla basi tubulosa, calyce longiori, staminibus 8, antheris connectivo obtusiusculo terminatis, gemmulis pendulis; — *Isonandra* Wgbt. DC. l. c. 187 differt: calyce subvalvari in aestivatione, corolla 4-fida, staminibus 8, filamentis longioribus.

Ich will auch noch die Diagnose einer andern neuen *Sapotacea* hinzufügen, die ich auch 1841 in Bantam fand:

Chrysophyllum rhodoneurum Hsskl., foliis ellipticis, oblongo-ellipticis aut ovalibus, integerrimis, breviter acuminatis aut acutis, basi obtusis, acutiusculis aut attenuatis, coriaceis, primo subtus dense lepidote tomentosis dein utrinque glaberrimis, supra nitidis, inflorescentia fasciculata aut breviter cymoso-racemosa, axillari, petiolo multo minore 5—10—∞-flora; floribus minutis, lobis calycinis late ovatis acutis adpresse canescenti-puberulis, corolla 5-partita subrotata, subglabra, calyce plus duplo longiori, germine 5-loculari, fructibus drupaceis olivaeformibus 1 locularibus 1-spermis. — Aff. *Ch. bumelioidi* Mrt. et *Ch. granatensi* Spreng., pariter et *Ch. lanceolatae* A. DC. ll. cc. — An *Ch. grandiflorum* Steud. forsan huc pertineat?

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0582-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Ueber einige neue Gattungen der Sapotaceae, welche Getahpertjah liefern 577-579